

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Mündliche Frage Ausschuss IV 09.09.2020

- **309. Frage von Frau HOUBEN-MEESSEN (CSP) an Minister ANTONIADIS zu den Opfern der sommerlichen Hitzewelle**

Nicht nur die Corona-Epidemie, sondern auch die sommerliche Hitzewelle sorgen für zum Teil erschreckend hohe Opferzahlen.

Pressemitteilungen zufolge seien zwischen dem 5. und 20. August 2020 5.659 Todesopfer in Belgien zu beklagen. Die sog. „Übersterblichkeit“ lag bei 1.430 Toten mit einem traurigen Spitzenwert von 488 am 13. August, wobei erneut unter den über 85jährigen die zahlreichsten Opfer zu beklagen sind.

Hierzu folgende Fragen:

- Wie ist die Deutschsprachige Gemeinschaft ihrer Vorsorgepolitik während dieser Periode gerecht geworden?
- Wie hoch liegen die Opferzahlen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft?
- Liegt auch hier in der Gruppe der 85jährigen das größte Opferspektrum?

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

MINISTER FÜR GESUNDHEIT UND SOZIALES, RAUMORDNUNG UND WOHNUNGSWESEN

ANTONIOS ANTONIADIS

- **309. Antwort des Ministers Antoniadis auf die Frage von HOUBEN-MEESSEN (CSP) zu den Opfern der sommerlichen Hitzewelle**

Die Risk Management Group hat, wie in den Vorjahren, die Alarmphase für große Hitze und Ozon aktiviert.

Im Fall einer Hitzewelle werden die Bürger über verschiedene Medien informiert. Radio-Werbespots im BRF und die Veröffentlichung eines Nachrichtenartikels rufen dazu auf, während der heißesten Stunden ausreichend zu trinken und schwere Aktivitäten zu vermeiden.

Verschiedene Einrichtungen wurden darüber hinaus angeschrieben. Dazu gehören unter anderem die Ärztekreise, die Wohn- und Pflegezentren für Senioren, die Gemeindeverwaltungen, die Häusliche Krankenpflege, der Josephine- Koch- Service, Kaleido Ostbelgien, die Krankenkassen, der PRT, das Psychiatrische Pflegewohnheim, das RZKB, die Stundenblume und die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben.

Eine Übersterblichkeit liegt vor, wenn im Vergleich zu den Vorjahren im gleichen Zeitraum eine höhere Sterberate verzeichnet wurde. Wie viele dieser Menschen aber tatsächlich an einem Hitzeschlag oder den Folgen der Hitzewelle verstorben sind, wird nicht deutlich. Die höheren Zahlen sind deshalb mit Vorsicht zu genießen.

Auf Nachfrage beim wissenschaftlichen Institut Sciensano, das für die Meldung der überhöhten Sterblichkeit verantwortlich ist, wurden in der Wallonie 458 (Stand 07/09/2020) überzählige Todesfälle, darunter 228 überzählige Todesfälle in der Altersgruppe 85+, gezählt. Wie gesagt, geht es hier lediglich um die Übersterblichkeitsrate und nicht um Hitzetote. Die Zahlen der Deutschsprachigen Gemeinschaft fließen in die Zahlen der Wallonie mit ein, weil die DG rein statistisch betrachtet über keine relevante Größe verfügt, um valable Entwicklungen zu beobachten.

Auf Nachfrage bei den Wohn- und Pflegezentren meinerseits Ende August haben uns die Einrichtungen mitgeteilt, dass sie im Vergleich zu den Vorjahren keine Übersterblichkeit verzeichnet haben. Eine Ausnahme bildet das Marienheim, wo in dieser Periode deutlich mehr Menschen gestorben sind als in den Vorjahren. Nach Auskunft des Direktors sind die meisten von ihnen an den Folgen chronischer Erkrankungen verstorben.

VIZE-MINISTERPRÄSIDENT

**MINISTER FÜR GESUNDHEIT
UND SOZIALES, RAUMORDNUNG
UND WOHNUNGSWESEN**

ANTONIOS ANTONIADIS

Nachfolgend aufgelistet finden Sie einen Vergleich der Anzahl Sterbefälle in den WPZS in den Monate Juli und August von 2016 bis 2020:

Anzahl Sterbefälle in den WPZS

Jahr	Anzahl Sterbefälle - Juli	Anzahl Sterbefälle - August
2020	9	16
2019	22	16
2018	19	15
2017	7	13
2016	18	15